

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 9 (1986)

Heft: 6

Artikel: Aus dem "Nebelspalter" : Singen in der Armee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

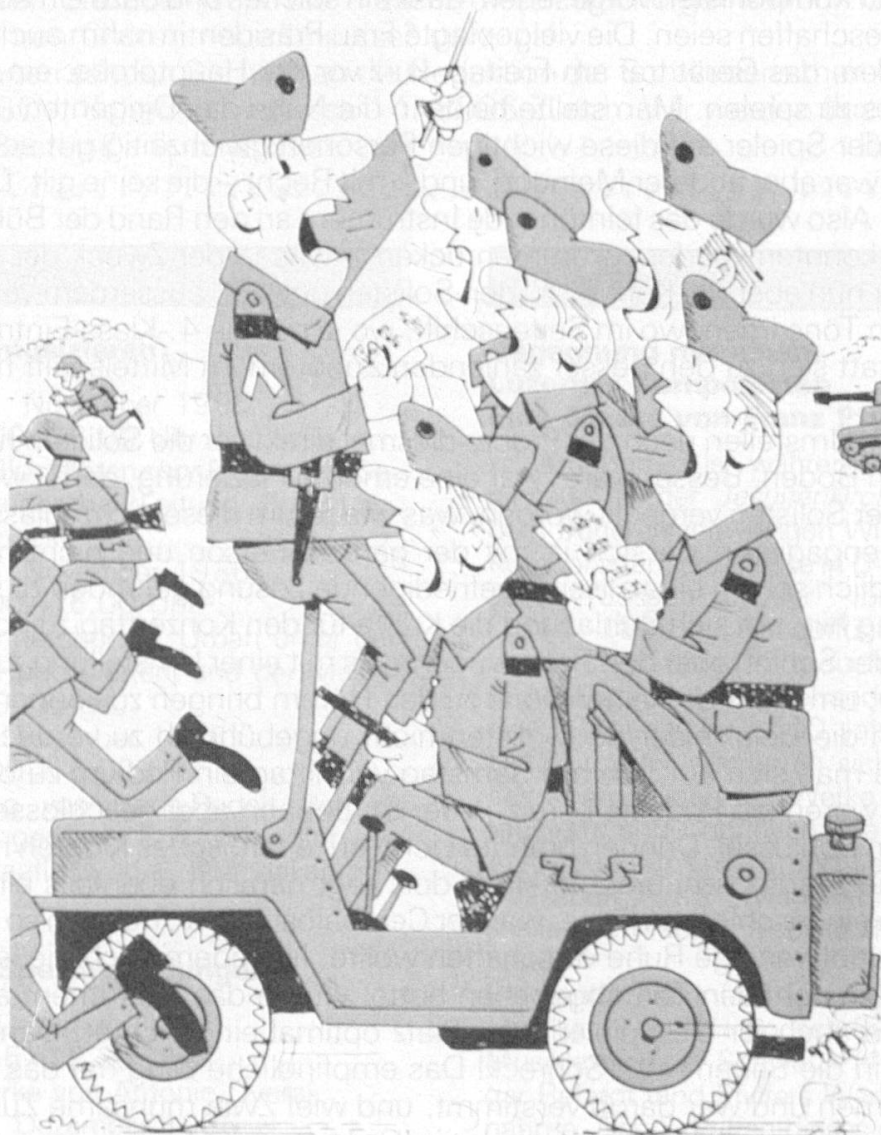
Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bis heute Fr. 600 000.— von Privaten

Daniel Leutenegger, Geschäftsführer der Stiftung Kornhaus Burgdorf, erinnert daran, dass für das 12,5-Mio-Projekt Kornhaus ein Beitrag von Firmen, Stiftungen, Verbänden usw. in der Höhe von total 2,5 bis 3 Mio. Franken erhofft wird. Bereits wurden zu diesem Zweck zahlreiche Unterstützungsgesuche verschickt; viele Gesuche sind noch unbeantwortet, andere werden erst in nächster Zeit ihre Empfänger erreichen. Bis heute hat die Sammlung bei Privaten rund Fr. 600 000.— ergeben. Leutenegger hofft, «dass sich die Empfänger der Kornhaus-Gesuche nun durch den erfreulichen Entscheid des Kantons Bern besonders anspornen lassen und ihren grosszügigen Beitrag leisten, damit das lebendige Haus der Volksmusik, des Jodels, der Trachten und der Phonographen bald Realität werden kann».

Aus dem «Nebelspalter»: Singen in der Armee



Lange Zeit wurde in der Armee das Singen vernachlässigt. Zur Wiederbelebung der soldatischen Sangeskunst war ein Sing-WK gedacht, zu dem sich 200 Wehrmänner freiwillig meldeten. Allerdings konnten nur 70 davon berücksichtigt werden.

*Manöverbericht aus dem «Sing-WK»:
Gegner in die Flucht gesungen!*